

Kampagne „Uns geht’s ums Ganze – Mädchen und Frauen für Selbstbestimmung“

Foto-Aktion auf dem 20. Streetlife – Festival in Schwabing

von Birgit Schweimler



Das 20. Streetlife-Festival verbuchte am 8./9. September einen Rekord: Rund 310.000 Menschen besuchten am letzten Ferienwochenende in Bayern die autofreie Ludwig- und Leopoldstraße in München. Zahlreiche Veranstaltungen wie musikalische Darbietungen, Informationsstände und kulinarische Angebote lockten Bürgerinnen und Bürger bei strahlender Sonne nach Schwabing. Erneut mit dabei war das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit mit der Kampagne „Uns geht’s ums Ganze – Mädchen und Frauen für Selbstbestimmung“.

Fotoshooting einmal anders

Mit Kampagnen-Ballons und einem „Glücksrad“ warben die Veranstalterinnen des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit um Teilnehmerinnen für eine Foto-Aktion. Es ging darum, sich zu verschiedenen Fragen Gedanken zu machen und die persönlich wichtigste Aussage zu Papier zu bringen. Folgende Fragen wurden von den Veranstalterinnen an rund 500 Mädchen und Frauen sowie an einige interessierte Männer gestellt:

Was bedeutet für Sie Schönheit? Was verstehen Sie unter Selbstbestimmung? Wie erleben Sie die Darstellung von Mädchen und Frauen in den Medien? Welche Gedanken haben Sie zur Pornofizierung von Mädchen und Frauen in den Medien?



Die Fotoaktion des Münchner Fachforums für Mädchenarbeit wurde spontan von vielen Menschen angenommen. Zahlreich ließen sich vor allem Mädchen und Frauen fotografieren und diskutierten mit den Veranstalterinnen über Schönheit und die Sexualisierung der Gesellschaft. Ein paar Männer wollten ebenfalls mit ihren Aussagen fotografiert werden und zeigten großes Interesse an der Aktion.

Unter den Besucherinnen gab es auch einige Lehrerinnen und Erzieherinnen, die besonders am Informationsmaterial zur Kampagne interessiert waren. So zum Beispiel am Diskussionsleitfaden, der viele Daten und Fakten zum Thema Pornofizierung enthält sowie der Selbsttest für Mädchen zum Thema Selbstbestimmung. „Den werde ich im Unterricht mal von den Mädchen ausfüllen lassen“, sagte eine Lehrerin und ergänzt, „auch am Gymnasium sind die Mädels total fasziniert von Heidi Klum und diesen ganzen Fernsehshows. Sie wollen sich alle so sexy bewegen wie die stars und auch deren Figuren haben. Das finde ich sehr bedenklich“.

Die meisten Bürgerinnen und Bürger skandalisieren die sexualisierte und pornofizierte Darstellung von

Mädchen und Frauen in den Medien. Das Thema sexuelle Identität mit all seinen Facetten ist für sie ein sehr intimes und wichtiges Thema. Im Rahmen der Foto-Aktion wählte die überwiegende Zahl der Beteiligten das Thema Schönheit für ihre persönlichen Aussagen.



Glück bedeutet...

Das Glücksrad war für viele Besucherinnen und Besucher unterschiedlicher Generationen ein *high light*. Auf der Holzscheibe waren verschiedene Farben im Kreis angeordnet. Passend zur Farbe, die beim Radstillstand sichtbar wurde, gab es zum mitnehmen jeweils einen Glücksspruch auf buntem Papier rund ums Thema Selbstbestimmung, so zum Beispiel:

„Glück bedeutet, sich im eigenen Körper wohl zu fühlen“

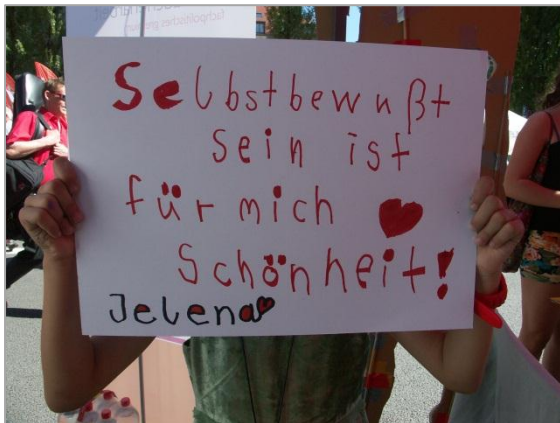
„Glück bedeutet, auch mal anders sein zu dürfen“.

„Glück bedeutet, Vertrauen in sich und die eigenen Gefühle zu haben“.

Angeregt von den Glückssprüchen kamen auch einige intensive Gespräche zustande:



„ Ich erfahre täglich Gewalt in meiner Beziehung“, erzählte eine junge Frau mit Kind und ergänzt, „auch harte Worte sind Gewalt. Wenn mein Mann im Fernsehen eine sexy Frau sieht, sagt er zu mir: Die hat wenigstens einen tollen Busen im Gegensatz zu Dir. Das tut mir sehr weh...“. Die junge Mutter ist davon überzeugt, dass die Unterschiede der Geschlechter erst durch die Gesellschaft festgelegt werden, in dem Rollenzuschreibungen von klein auf an den Jungen und Mädchen eingeprägt werden. Ihre Freundin bekräftigt dies und fügt hinzu: „ Alle Menschen haben das Recht so zu sein wie sie wollen“.



Aus Sicht der Organisatorinnen ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern das Thema der Kampagne näher zu bringen und sie auch um ihre Meinung zu bitten. Deshalb veranstaltet das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit Aktionen wie auf dem streetlife-Festival.

Mit der Kampagne soll in München und darüber hinaus eine breite Diskussion angeregt werden, um unter anderem eine andere Darstellung von Mädchen und Frauen in der Medien- und Filmindustrie zu fordern.

Die Ergebnisse der Foto-Aktion werden auch dem Münchner Stadtrat präsentiert und im Rahmen weiterer Kampagnen-Aktionen sichtbar sein.

Ein Recht auf Vielfalt !

Das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit und die Kooperationspartnerinnen, die diese Kampagne unterstützen, haben ein großes Interesse daran, dass Mädchen und Frauen sich die scheinbaren Ideale der Modewelt nicht länger vorgaukeln lassen, dass sich endlich etwas ändert am einseitigen weiblichen Erscheinungsbild in den Medien und dass Diskriminierung sowie Gewalt gegen Mädchen und Frauen ein Ende haben.



Birgit Schweimler

ist Mädchenbeauftragte beim Sozialreferat/Stadtjugendamt München. Sie ist bei der Jugendamtsleitung auch für die Querschnittsaufgaben gender, interkulturelle Öffnung, Behinderung/ Inklusion und sexuelle Identität zuständig.

Die Diplom Sozialpädagogin fotografierte auf dem streetlife-Festival für die Kampagnen-Aktion.



Alle Fotos v.i.s.d.P , B.Schweimler